

Vom Winde verweht

Geschrieben von: Andreas Jahnecke

Montag, den 10. Dezember 2018 um 20:16 Uhr

{phocagallery

view=category|categoryid=99|imageid=5115|imageshadow=none|float=left|detail=2|displayname=0|displaydetail=0|displaydownload=0|displaybuttons=0|displaydescription=0|displayimgrating=0|type=1} Allerspätestens in Minute fünf der Nachspielzeit war die Hoffnung auf zumindest einen Punkt für den gastgebenden VfL Halle 96 im Spiel gegen den FC Einheit Rudolstadt restlos verfliegen. Als Abschluss eines letzten Angriffs gegen fast komplett aufgerückte 96er drückte Marco Riemer aus Nahdistanz zum 0:2- Endstand ein (90.+5). Es war der Abschluss eines Spiels in welches die Blau-Roten wieder viel investierten jedoch auch wieder einmal, wie in den Wochen zuvor, kein Kapital erzielen konnten.

{phocagallery

view=category|categoryid=99|imageid=5128|imageshadow=none|float=right|detail=2|displayname=0|displaydetail=0|displaydownload=0|displaybuttons=0|displaydescription=0|displayimgrating=0|type=1}Bei stürmischen Rahmenbedingungen auf dem Kunstrasenplatz im „HWG-Stadion am Zoo“ gelang beiden Mannschaften in Summe nicht viel, was dann auch zumeist nur in Ansätzen oder Halbchancen endete. Schadi Soueidan schiebt früh den Ball knapp am ersten Pfosten vorbei (2.), Riemer knallt den Ball von der halblichten Strafraumkante an den Querbalken des VfL-Tores (5.), Max Worbs schließt einen Ableger zentral aus gleicher Entfernung ab, scheitert an FCE-Hüter Adam Marczuk (12.), bevor dann Soueidan und Tommy Kind das Spielgerät nicht voll treffen (18.). Nach dieser Auftaktphase war es das dann aber auch erst einmal. Danach verfehlten Nils Morten Bolz und Soueidan wiederum knapp für ihre Farben (28.,32.). Die Windlotterie sollte sich dann jedoch noch den Gästen aus Thüringen zuwenden. Nach zwei Luftduellen auf Höhe Mittellinie kommt die Kugel halbrechts zu Xavier Amaro und der kann komplett blank den aus seinem Tor eilenden Nicholas Waite zum 0:1-Pausenstand überlupfen (45.).

{phocagallery

view=category|categoryid=99|imageid=5135|imageshadow=none|float=left|detail=2|displayname=0|displaydetail=0|displaydownload=0|displaybuttons=0|displaydescription=0|displayimgrating=0|type=1}Wer nun dachte das der VfL96 mit Windunterstützung auch zu mehr Torgelegenheiten kommt, derjenige sah sich getäuscht. Wirklich Vieles kam da nicht mehr. Im Gegenteil, die erste große Gelegenheit hatten die Thüringer. Sven Rupprecht scheitert rechts und frei in der Box an Waite (66.). Minuten später hätte für die 96er der Ausgleich fallen müssen. Konstantin Eder flankt von links hoch vor das Tor, Kind kommt angerauscht und köpft frei am oberen Torwinkel des zweiten Pfostens knapp vorbei (71.). Kurz nach dieser Szene forderten die 96er zu Recht den Strafstoßpfiff durch Spielleiter Christopher Gaunitz (Leipzig), nachdem Bolz im 16er deutlich sichtbar runtergezogen wurde (76.). Dieser blieb aus und damit die letzte mögliche Chance der Gastgeber in diesem Spiel.

Der VfL spielte mit: *Waite, Schiller, Worbs, Motscha, Eder, Zimmer, Bolz, Soueidan (70. Kowalewicz), Kind, Barth, Schlüchtermann (46. Niesel)*

Vom Winde verweht

Geschrieben von: Andreas Jahnecke
Montag, den 10. Dezember 2018 um 20:16 Uhr

Bilder vom Spiel in der [Galerie](#) !